



01 2022

Impuls — Gemeindecaritas

Aufbruch wagen

Ein neues Jahr hat begonnen. Wir wissen nicht, was es uns bringen wird. Bleibt Altes oder werden wir Neues erleben? Wird es uns frohe oder traurige Stunden bringen?

Den Aufbruch wagen!

Auch wir beim Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. wagen einen Neubeginn. Wir wollen Ihnen monatlich Infos zukommen lassen, um die Verbindung zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen Gemeindecaritas und Pfarreien zu intensivieren. Egal, wo und wie das Jahr 2022 gelebt wird, leben wir es in der Gewissheit, dass Gott uns Menschen liebt. Lassen wir ihn teilhaben an unserem Leben, gestalten wir unseren beruflichen und privaten Alltag mit ihm und seien wir uns sicher, er ist bei uns alle Tage.

MARGARETHE AIGNER

In dieser Ausgabe

- Impuls: Aufbruch wagen
- Caritas und Arbeitsrechtliche Kommission
- Ein echter Meilenstein - Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen werden digitaler
- Josef Bauer in den CBP-Landesvorstand gewählt
- Fachgebietsleiterklausur 2021: Aus- und Rückblicke
- Wir sagen „Vergelt’s Gott!“

Information aus dem Verband

Caritas und Arbeitsrechtliche Kommission



Alexandra Aulinger-Lorenz zählt zu den vierzehn neugewählten Mitgliedern der Dienstgeberseite in Bayern.

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas ist zuständig für die Gestaltung des kirchlichen Arbeitsvertragsrechts. In Bayern betrifft das über 90.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in mehr als 6.000 Einrichtungen und Dienste.

Mit Oktober startet dort Alexandra Aulinger-Lorenz (hauptberuflicher Vorstand im Caritasverband FRG) ihre Arbeit mit den 13 weiteren Mitgliedern in der bayernweiten Kommission für die Dienstgeberseite. Ebenso viele Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in der Kommission vertreten. Die Arbeitsrechtliche Kommission ist sachlich zuständig für die Höhe aller Vergütungsbestandteile, den Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit und den Umfang von Erholungsurlaub. „Es war mir immer schon wichtig, Strukturen und Prozesse mitzugestalten. Den ‚Arbeitsplatz Caritas‘ auch in Zukunft attraktiv, wettbewerbsfähig und sozial verträglich zu gestalten.“ Änderungsbeschlüsse zu den Arbeitsbedingungen in der Caritas können dort nur mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit getroffen werden. Neben den sechs Regionalkommissionen gibt es bei der Caritas auch eine Bundeskommission. Zur Wahl am 24. November hat die Chefin des Kreis-Caritasverbands Freyung-Grafenau e.V. erstmals ihre Stimme für die bayerische Dienstgeberseite abgegeben.

Bild: © FOTO SEPP EDER | Caritas FRG

Anzeige



Ihr Vermächtnis für kleine Helden:
Bewahren wir die Zukunft der nächsten Generation!

HELFEN SIE UNS HELFEN
IBAN: DE36 7509 0300 0004 3152 00

Kontaktieren Sie uns:
Telefon: 08551 91630-0
E-Mail: info@kiju-frg.de

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.





Ein echter Meilenstein – Jugendhilfeeinrichtungen werden digitaler

Unsere stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Schönberg setzen auf neue Software, um den Aufwand für Dokumentation und Verwaltung zu optimieren, sowie Abstimmungsprozesse zu straffen.

In der stationären Kinder- und Jugendhilfe kommt der Dokumentation eine zentrale Rolle zu. Insbesondere um die professionelle pädagogische Begleitung der jungen Menschen abzustimmen und im Überblick zu behalten sowie individuell gestalten zu können. Dadurch ist sichergestellt, dass Förderprozesse angepasst werden können und zeitnahe Reaktion auf etwaige Anforderungen möglich wird. „Die Dokumentationsanforderungen nehmen stetig zu und es ist hier von Vorteil, dass mit ‚myJugendhilfe‘ eine Software zur Verfügung steht, welche auf die stationäre Kinder- und Jugendhilfe zugeschnitten ist und deren Bedarf berücksichtigt. Durch die jahrelange Erfahrung des Softwareanbieters bietet das Programm die Möglichkeit, den Anforderungen der Dokumentation in der zeitgemäßen Kinder-

und Jugendhilfe angemessen und zielführend zu begegnen. Dies hilft, Zeit zu generieren, welche der Förderung und pädagogischen Begleitung der bei uns lebenden jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden kann“, so Wolfgang Gaßler (Fachgebietsleitung).

Rund 20 Erzieher, Heilerziehungspfleger und Sozialpädagogen kümmern sich seit 2015 in Schönberg um die Wohngruppen St. Vito, St. Valentin und St. Christophorus. Die heilpädagogischen Einrichtungen stellen Wohnraum für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren zur Verfügung: Bei voller Auslastung sind das 36 Kinder und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Umständen bei uns leben. Neben den Wohngruppen wird auch das sogenannte „betreute Wohnen“ für junge Erwachsene mit erhöhtem Betreuungsbedarf vom Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. angeboten. Dieses vorgehaltene „Setting“ erfordert Organisation, Ablaufplanung, Struktur und kontinuierlichen Informationsfluss. „Daher haben wir uns im Sommer entschlossen, in eine deutsche Software-Lösung einzusteigen“, so Andrea Wagner, die für die Implementierung der in Schönberg neuen digitalen Lösung verantwortlich ist. „Wir versprechen uns davon ein Mehr an Produktivität und Transparenz.“

BILD: © SALLER | CARITAS FRG

Caritas zeigt Gesicht



Josef Bauer in den Landesvorstand gewählt

Mitgliederversammlung der LAG Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) Bayern wählt Josef Bauer in den Vorstand.

Der Fachverband LAG CBP Bayern setzt sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen ein. Es geht um eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und um die notwendige Unterstützung in der Lebensgestaltung immer am persönlichen Hilfebedarf des Einzelnen orientiert.

Rund 600 Einrichtungen mit 25.000 Mitarbeitenden sind in der Landesarbeitsgemeinschaft unter dem Dach des Landes-Caritasverbandes organisiert: Berufsbildungswerke, ambulante und stationäre Angebote, Behindertenwerkstätten gleichermaßen, wie Förderstätten mit hohem Unterstützungsbedarf und die berufliche Aus- und Fortbildung. Die LAG CBP Bayern vertritt deren Interessen gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft.

„Das Portfolio des Kreis-Caritasverbandes zeigt, dass rund zwei Drittel unserer Einrichtungen, Dienste und Projekte im Landkreis zu diesem Arbeitsfeld zählen. Für mich ist das ein klarer Auftrag“, erklärte Josef Bauer, der neu in den Vorstand des Fachverbandes für 4 Jahre gewählt wurde.

„Es geht um Qualitätssicherung und tragfähige Rahmenbedingungen im Interesse von Klienten und Mitarbeitenden. Ich will die Eigenheiten - und Chancen -, die der ländliche Raum der Behindertenhilfe bietet, auch auf überörtlicher Ebene stärken. Maßgeblich strebe ich eine dezentrale Weiterentwicklung und Qualifizierung der Angebote für den betroffenen Personenkreis an. Dazu gehört auch der bedarfsgerechte Ausbau von Einrichtungen und Diensten, die noch nicht im ländlichen Raum vorgehalten werden. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels – eine echte Mammutaufgabe!“

BILD: © FOTOSTUDIO GREINER | CARITAS FRG

„Vergelt's Gott!“

Das Miteinander zählt – weltweit und daheim.

Die FJ Trading GmbH (Grafenau), ein international tätiges Online-Business, spendete der Caritas Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau 250 Euro.

Die FJ Trading GmbH ist seit ihrer Gründung als Ein-Mann-Betrieb im Jahr 2013 stark gewachsen und beschäftigt derzeit rund 30 Mitarbeiter in Grafenau (Gewerbegebiet Altenstein).

Als Schuhhändler vertreibt sein Sortiment nicht nur über den firmeneigenen Onlineshop Jomodo.de, sondern auch auf zahlreichen Marktplätzen wie Amazon, eBay oder idealo.com angeboten. „Es ist super, dass Unternehmen – trotz ihrer internationalen Geschäftsbeziehungen - nicht auf die Regionalität vergessen“, freute sich Alexandra Aulinger-Lorenz (Vorstand, Caritasverband FRG).



BILD: © PRIVAT | CARITAS FRG

Fachgebietsleiterklausur 2021: Rück- und Ausblicke

Leitungen der Fachgebiete im Caritasverband FRG erarbeiteten im Herbst inhaltliche, strukturelle und digitale Exit-Strategien aus der Pandemie.

Corona gehört längst noch nicht zur Vergangenheit, sondern beeinflusst unser tägliches Leben. Der Vorstand des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V. wollte daher in seiner diesjährigen Klausurtagung von seiner verbandlichen Leitungsebene wissen, wie es in den Fachgebieten, Diensten und Projekten beim Kreis-Caritas in der Beratung und Betreuung aussieht. In diesem Jahr wurde im Seminarhaus des oberösterreichischen Stifts Aigen-Schlögl getagt. „Dabei war es uns gerade in diesem Jahr wichtig, dass wir viel Zeit und inhaltlichen Raum zum gegenseitigen Austausch ermöglichen. Zeit auch einmal über Persönliches zu sprechen“, stellte Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberuflicher Vorstand) fest. „Corona bedeutete in der einen Einrichtung das Anpassen der Angebote an die aktuellen Pandemie-Richtlinien, bei der anderen durften unsere Mitarbeiter während des 1. Lockdowns nicht einmal mehr ihrem Auftrag nachkommen.“

G-Regeln und soziale Hilfen

Aber wie geht es in Zeiten von 3-G-Regelung nun in der sozialen Arbeit weiter? „Was ist mit Klienten, die sich nicht impfen lassen wollen? Wie können wir da unseren Auftrag als Caritas zukünftig ausführen?“, fragte Eva Eder-Hackl von der Flexiblen Jugendhilfe. „Kann ich meine Mitarbeiter da einfach so hinbeordern?“ Die „Flexis“ sind ein Caritasdienst, der belastete Familiensysteme aufsucht und bei der Bewältigung des familiären Alltags hilft. „Mit dieser Fragestellung sind wir gerade als kirchlicher Wohlfahrtsverband entsprechend gefordert“, gab Margarethe Aigner von der Fachberatung „Gemeinde-



caritas“ zu bedenken. „Wie hätte sich der ‚barmherzige Samariter‘ aus der Bibel in Zeiten von Corona wohl verhalten?“ Eines der Fachgebiete, das in der Pandemie eine große Verschiebung in den Einsätzen erfahren hatte, ist die „Interdisziplinäre Frühförderstelle“ der Caritas „Machten wir vor 2020 noch hauptsächlich unsere Betreuungen in den Kindergärten der Region, so werden wir – besonders seit der 2. und 3. Welle – zunehmend von den Familien für Hausbesuche nachgefragt“, freute sich Danja Duckstein. Aber das ist nicht nur Grund zur Freude: Für eines der größten Einrichtungsteams im Caritasverband FRG bedeutet die Pandemie aber auch, dass sich die Mitarbeiter fast 20 Monate nicht mehr in Präsenz zur Fallbesprechung sehen konnten. „Mit den vielen Aufgaben, die nicht nur seit dieser Zeit für uns maßgeblich sind und auch die, die noch geplant sind, gilt es jetzt, entsprechende Strukturen in unserem Fachgebiet an den Start zu bringen!“, schlussfolgerte Dr. Kristina Saumweber.

Digitaler Boost

Wie überall hat sich die Corona Zeit aber auch positiv bei den meisten Abläufen im administrativen Teil der Arbeit ausgewirkt. Vieles, was vorher als nicht durchführbar gegolten hatte, war dann eben doch möglich. Mehrheitlich wurde die zunehmende Digitalisierung im Verband als bereits „gesetzt“ erachtet. Allerdings würden mehrheitlich hybride Arbeitsformen gewünscht. Denn: „Das persönliche Miteinander bleibt bei uns entscheidend. Wir können nicht aus der ‚Ferne‘ die Problemfelder der Klienten beurteilen. Es braucht die Nähe, das Miteinander, um professionell handeln zu können!“, schlussfolgerte Barbara Wolf, Chefin des Zentrums für Arbeit und Beschäftigung. Damit auch nicht verwunderlich, dass die Klausur der Caritas Fachgebietsleitungen 2021 mit 25 Teilnehmern zu den stärksten Klausurtagungen seit 2005 zählte. Das Vorstandsresümee: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch die Klienten sind gut durch diese Monate gekommen. Mit einer Impf- und Genesenen-Quote von rund 88 Prozent bei den Arbeitskräften müsse man die nähere Zukunft also nicht fürchten.

Um der Leitungsebene im Kreiscaritas auch das rechtliche Rüstzeug für die digitale Welt an die Hand zu geben, stellte sich der neue Datenschutzbeauftragte im Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V., Tobias Zimmermann (s. Bild), bei der Klausur vor. Er löst in dieser Funktion Rudi Bauer ab.



BILDER: © CMG | CARITAS FRG

Der Advent ist die Zeit, in der unsere Mitmenschen auch oft an uns denken - uns ganz konkret unterstützen: Von unseren 40 Diensten, Beratungsstellen und Projekten allen Förderern dafür ein ganz großes „DANK!“

Unsere **Flexible Jugendhilfe** freute sich zum Nikolaustag über 104 Nikoläuse, die von unseren Fachkräften an die Kinder (in den 50 von uns betreuten Familien), verteilt werden konnten. Gespendet wurden die Schokonikoläuse vom **Kreis-Jugendring FRG**.



Mit einer Spende von 1.000 Euro für die **Caritas Kinder- und Jugendstiftung FRG** unterstützt das **Autohaus Amsel aus** in Not geratene Kinder und Jugendliche aus der Region.



Auch 2021 spendete **Wensauer Com-Systeme** in Grafenau für den guten Stiftungszweck: Wir sagen dankeschön für 1.000 Euro!



BILDER: © PRIVAT | CARITAS FRG

Die Zwei von der Zuppingerstraße

Untrennbar mit der Aktion Jugend und Beruf und mit unserem Zentrum für Arbeit und Beschäftigung an der Freyunger Zuppingerstraße 30 waren die Namen der beiden Kollegen verbunden – Franz Wittensöllner und Fritz Dietlmeier (Foto, links).

Jetzt gehen sie in ihren verdienten Ruhestand. Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberuflicher Vorstand des Kreis-Caritasverbands Freyung-Grafenau e.V.) bedankte sich für ihr langjähriges berufliches Engagement für den Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. und wünschte den beiden Anleitern im Zuverdienst- bzw. Ausbildungsprojekt der Caritas alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



BILDER: © WOLF | CARITAS FRG

Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (w/m/d)

Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. ist der Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche im Landkreis Freyung-Grafenau.

Unsere Altenhilfeeinrichtungen bieten ein breitgefächertes Angebot an Dienstleistungen und Hilfen für Seniorinnen und Senioren. Dazu gehören unter anderem unsere Senioren Tagesbetreuung und Tagespflege und unser ambulanter Pflegedienst (Caritas Sozialstation Grafenau und Waldkirchen).

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Grund- und Behandlungspflege
- eigenverantwortliche Erledigung der anfallenden pflegenden Tätigkeiten und Betreuungsaufgaben
- aktivierende, bedürfnisorientierte Pflege
- Wochenend- und Feiertagsdienste

Ihr Profil

Für die Fachkraft:

- abgeschlossene Ausbildung als Pflegekraft (Altenpflege oder Gesundheits- und Krankenpflege)
- aktueller Kenntnisstand über Pflegeverfahren
- Teamfähigkeit und Flexibilität im Pflegealltag und in den Arbeitszeiten
- Fähigkeiten zur Weitergabe von Erfahrungs-, Schulungs- und Fachwissen
- positive Einstellung zur katholischen Kirche

Für den Pflegehelfer:

- abgeschlossene Ausbildung zum Pflegehelfer (Altenpflege oder Gesundheits- und Krankenpflege)
- Freude im Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Menschen
- positive Einstellung zur katholischen Kirche

Wir bieten

- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes
- Möglichkeit einer unbefristeten Anstellung
- attraktive Sozialleistungen
- ein abwechslungsreiches, interessantes Aufgabensfeld sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.
Personalabteilung
Passauer Straße 8a, 94078 Freyung
bewerbungen@caritas-freyung.de
www.caritas-frg.de/jobs

Für Rückfragen:

Frau Aulinger-Lorenz
Tel. 08551 91630-0

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.

